

Vorlage-Nr.: **1964-2014/DaDi**
(Referenz-Vorlage: 1806-2013/DaDi)
Aktenzeichen: 031-001; 031-010
Fachbereich: **KSt - Konzernsteuerung**
Beteiligungen: *KSt - Beteiligungsmanagement und -controlling*
L/2 - Finanz- und Rechnungswesen

Produkt:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **3. Nachtragshaushaltssatzung 2013**
Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschluss (Vorlage Nr. 1806-2013/DaDi) zum 3. Nachtrag 2013 wird aufgehoben.
2. Die erforderlichen Mittel werden gemäß § 100 HGO in Höhe von 1.305.270 Euro auf dem Produkt 1.07.01.01 und dem Sachkonto 7125000 bzw. in Höhe von 1.608.270 Euro auf dem Produkt 1.12.02.01 und dem Sachkonto 7125000 überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen auf dem Produkt 050102 und dem Sachkonto 7235000 und auf dem Produkt 050101 und dem Sachkonto 7230000.

Begründung:

Zu 1.)

Der Kreistag hat am 16.12.2013 den 3. Nachtrag 2013 beschlossen. Die Hochrechnung des 3. Quartals 2013 hat zeitgleich ergeben, dass mit einem Ergebnis von unter 20 Mio. Euro zu rechnen ist. In Abstimmung mit dem RP Darmstadt soll in Anbetracht dieser positiven Entwicklung auf den 3. Nachtrag verzichtet und gleichzeitig die notwendigen Mittel überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Die Kapitalaufstockung der AZUR GmbH wird in 2014 veranschlagt, da eine Auszahlung sowieso erst in 2014 aus zeitlichen Gründen erfolgen konnte.

Die für St. Rochus veranschlagten Mittel werden nach aktuellem Sachstand nicht mehr benötigt.

Zu 2.)

Eigenbetrieb Kreiskrankenhäuser

Mit einem ersten Nachtrag zum Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb Kreiskliniken seinen Verlust im Erfolgsplan bereits von 3.678.033 Euro auf 6.238.831 Euro korrigiert. Der durch den Landkreis zu tragende höher ausfallende Verlustausgleich konnte durch Einsparungen bzw. Mehreinnahmen in anderen Bereichen innerhalb des Kreishaushaltes aufgefangen werden (Beschluss gemäß § 100 HGO).

Durch einen zweiten Nachtrag des Eigenbetriebes Kreiskliniken erhöhte sich der Verlust, welcher vom Landkreis abzudecken ist, um 1.305.270 Euro.

Diese Entwicklung ergab sich insbesondere aus nachfolgend dargestellten Punkten.

Es zeichnete sich ein auf die Sommermonate begrenzter Belegungseinbruch ab. Weiterhin konnten die durch den Erweiterungsbau zusätzlichen geriatrischen Betten auf Station 1 aufgrund eines hohen Krankenstandes im Pflegebereich erst zum 01. November 2013 in Betrieb genommen werden. Dies hatte insgesamt zur Folge, dass die erwartete Gesamterlösprognose nochmals von 59.394.650 Euro auf 58.925.861 Euro korrigiert werden musste.

Um alle Dienste abdecken zu können und auch dem Arbeitszeitgesetz Rechnung zu tragen, musste auf Leiharbeiter zurückgegriffen werden. Diese sind im Verhältnis zu eigenem Personal teurer.

Ferner erhöhten sich die Beratungskosten um mögliche anfallende Beratungskosten im Rahmen einer anstehenden Übernahme des St. Rochus Krankenhauses mit dem Klinikum Darmstadt und der durchzuführenden Machbarkeitsstudie „Neubau Kreisklinik Groß-Umstadt“ abzubilden.

ÖPNV

Entsprechend des aktuell prognostizierten Jahresergebnisses der HEAG mobilo GmbH erhöht sich der durch den Landkreis zu deckende Defizitenausgleich an die GmbH um 1.608.270 Euro von 2.839.000 Euro auf voraussichtlich 4.447.270 Euro. Zurückzuführen ist dies u.a. auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus (Zinsschmelze) nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sowie auf einen Rückgang der Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen durch Erlöseinbußen aus dem RMV-Einnahmenaufteilungsverfahren und einem gestiegenen Aufwand in den Bereichen Fahrzeugreparaturen, Beratungsleistungen und Personal.